



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Klimaschutzvereinbarung

zwischen

dem Land Baden-Württemberg

vertreten durch

Ministerin Thekla Walker MdL

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

und

Schwarz Gruppe (Lidl, Kaufland, Schwarz Produktion, PreZero)

vertreten durch

Gerd Wolf (Geschäftsleiter Schwarz Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG)

1. PRÄAMBEL

Mit dem im Dezember 2015 von den Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten Übereinkommen von Paris hat die Weltgemeinschaft die Weichen für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz gestellt. Der Anstieg der durchschnittlichen globalen Temperatur soll auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau gehalten werden und es sollen Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Die Europäische Union (EU) übernimmt dabei mit einem „European Green Deal“ eine internationale Führungsrolle. Das Ziel ist, bis 2050 die Treibhausgasemissionen innerhalb der EU auf „Netto-Null“ zu verringern.

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen steht Baden-Württemberg in einer besonderen Verantwortung. Dabei fällt der Wirtschaft in den anstehenden Veränderungsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und klimaengagierten Unternehmen wird das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg mit Leben erfüllt. Unternehmen und Land wollen mit diesem gemeinsamen Bündnis einen nachhaltigen Beitrag zum notwendigen Wandel leisten und Produkte „Made in Baden-Württemberg“ auf den heimischen wie auch den internationalen Märkten zum Erfolg führen.

Mit der vorliegenden Vereinbarung erklären die Klimabündnispartner – das Umweltministerium (stellvertretend für das Land Baden-Württemberg) und die Schwarz Gruppe –, sich gegenseitig bei der Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele zu unterstützen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Die Schwarz Gruppe übernimmt Verantwortung für Mensch und Umwelt. Sie entwickelt ihr Nachhaltigkeitsengagement kontinuierlich weiter. Der Klimawandel stellt unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen und macht ein Handeln auf allen gesellschaftlichen Ebenen unabdingbar. Auch für die Schwarz Gruppe bestehen erhebliche Risiken: Etwa in der Landwirtschaft, wo Extremwetterereignisse zu Ernteaussfällen und eingeschränkter Warenverfügbarkeit, geringerer Planungssicherheit sowie steigenden Waren- und Rohstoffpreisen führen können. Die Schwarz Gruppe hat sich gemeinsam mit weiteren Unternehmen des deutschen Einzelhandels bereits 2015 zu den Ergebnissen des Pariser Klimaabkommens – im Kern zur Begrenzung der Erderwärmung auf mittlerweile unter 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter – bekannt. Mit dem Beitritt zur Science Based Targets Initiative (SBTi) in 2020 und der Verabschiedung von Klimazielen in 2021 hat sie ihre bereits bestehenden Aktivitäten zur Vermeidung, Reduzierung oder Kompensation von CO₂-Emissionen nochmal deutlich gestärkt.

2. AUSGANGSLAGE

a) Profil des Unternehmens

Mit 500.000 Mitarbeitern in 33 Ländern ist die Schwarz Gruppe eines der weltweit führenden Handelsunternehmen. Beheimatet im baden-württembergischen Neckarsulm, bilden die beiden Handelssparten Lidl und Kaufland die Säulen im Lebensmitteleinzelhandel. Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe mit der Schwarz Produktion in der Lebensmittelherstellung und mit PreZero im Bereich der Umweltdienstleistungen aktiv. Damit deckt die Schwarz Gruppe als eines der wenigen Handelsunternehmen den ganzen Wertschöpfungskreis ab – von der Produktion über den Handel bis hin zu Entsorgung und Recycling.

Der Frische-Discounter Lidl ist mit mehr als 341.000 Beschäftigten derzeit in 30 Ländern mit rund 11.550 Filialen und mehr als 200 Warenverteil- und Logistikzentren präsent. Zudem ist Lidl in Asien und Estland mit Mitarbeitenden vertreten. Dabei übernimmt der Discounter Verantwortung für Menschen, Gesellschaft und Umwelt. Nachhaltigkeit heißt für Lidl, sein Qualitätsversprechen jeden Tag aufs Neue zu erfüllen.

Kaufland ist mit über 1.350 Märkten sowie über 139.000 Beschäftigten in 8 europäischen Ländern aktiv. Mit durchschnittlich 30.000 Artikeln bietet das Unternehmen ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln und alles für den täglichen Bedarf. Der Vollsortimenter engagiert sich für Lebensmittel aus nachhaltiger Produktion sowie für einen umfassenden Umwelt-, Klima- und Artenschutz.

Die Unternehmen der Schwarz Produktion stellen mit ihren über 4.000 Beschäftigten an 16 Standorten deutschlandweit hochwertige Lebensmittel für die Handelsunternehmen Lidl und Kaufland her. Drei Kunststoff- und Recyclingwerke sind dabei zentraler Bestandteil eines einzigartigen und nachhaltigen PET-Wertstoffkreislaufes.

PreZero ist ein international tätiger Umweltdienstleister in Europa und Nordamerika. An mehr als 280 Standorten übernimmt das Unternehmen mit rund 13.000 Beschäftigten die Entsorgung von Abfällen sowie die Sortierung, Aufbereitung und das Recycling von Wertstoffen.

Unterstützung erfahren sämtliche Unternehmensbereiche der Gruppe durch die Schwarz Dienstleistungsgesellschaften mit administrativen und operativen Services. So bündeln wir unsere Kräfte, nutzen Synergiepotenziale und agieren effizient und nachhaltig.

b) Ausgangssituation des Unternehmens

Mit Vielfalt global Verantwortung leben.

Unsere unternehmerische Stärke wollen wir nutzen, um Maßstäbe für ein wertschätzendes Miteinander und eine lebenswerte Umwelt zu setzen. So engagiert sich die Schwarz Gruppe beispielsweise für faire Arbeits- und Sozialbedingungen in der Unternehmensgruppe sowie entlang der globalen Wertschöpfungsketten oder leistet einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Auch die große und stetig wachsende Auswahl an fair gehandelten, ökologisch und regional angebauten Produkten trägt zu dem gesellschaftlichen Engagement und dem Nachhaltigkeitsprinzip der Schwarz Gruppe bei. Den globalen Herausforderungen der Zukunft setzen wir unsere gruppenweiten Zielsetzungen entgegen. So können wir sicherstellen, dass unser wirtschaftliches Handeln langfristig im Einklang mit unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft steht und die Lebensqualität für künftige Generationen erhalten bleibt.

Wir wollen den komplexen, miteinander verwobenen Fragestellungen der kommenden Jahre entschlossen begegnen und streben eine nachhaltige Entwicklung in allen Geschäftsbereichen an. Ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit innerhalb der Schwarz Gruppe ist dafür unabdingbar. All unsere Aktivitäten beruhen daher auf der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie mit den 4 Fokusthemen Menschen, Produktqualität, Kreislaufsysteme und Ökosysteme. Mit diesen 4 Fokusthemen geben wir uns und unseren Sparten einen einheitlichen Handlungsrahmen und legen verbindliche, übergreifende Zielsetzungen fest.

c) Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

Als Schwarz Gruppe ist es unser Anspruch, die Auswirkungen des Klimawandels möglichst gering zu halten und die Emission von Treibhausgasen stetig zu minimieren. Um dies zu erreichen, halten wir uns an folgende 3 Grundsätze:

Wir vermeiden – wo immer möglich – die Entstehung von Treibhausgasemissionen.

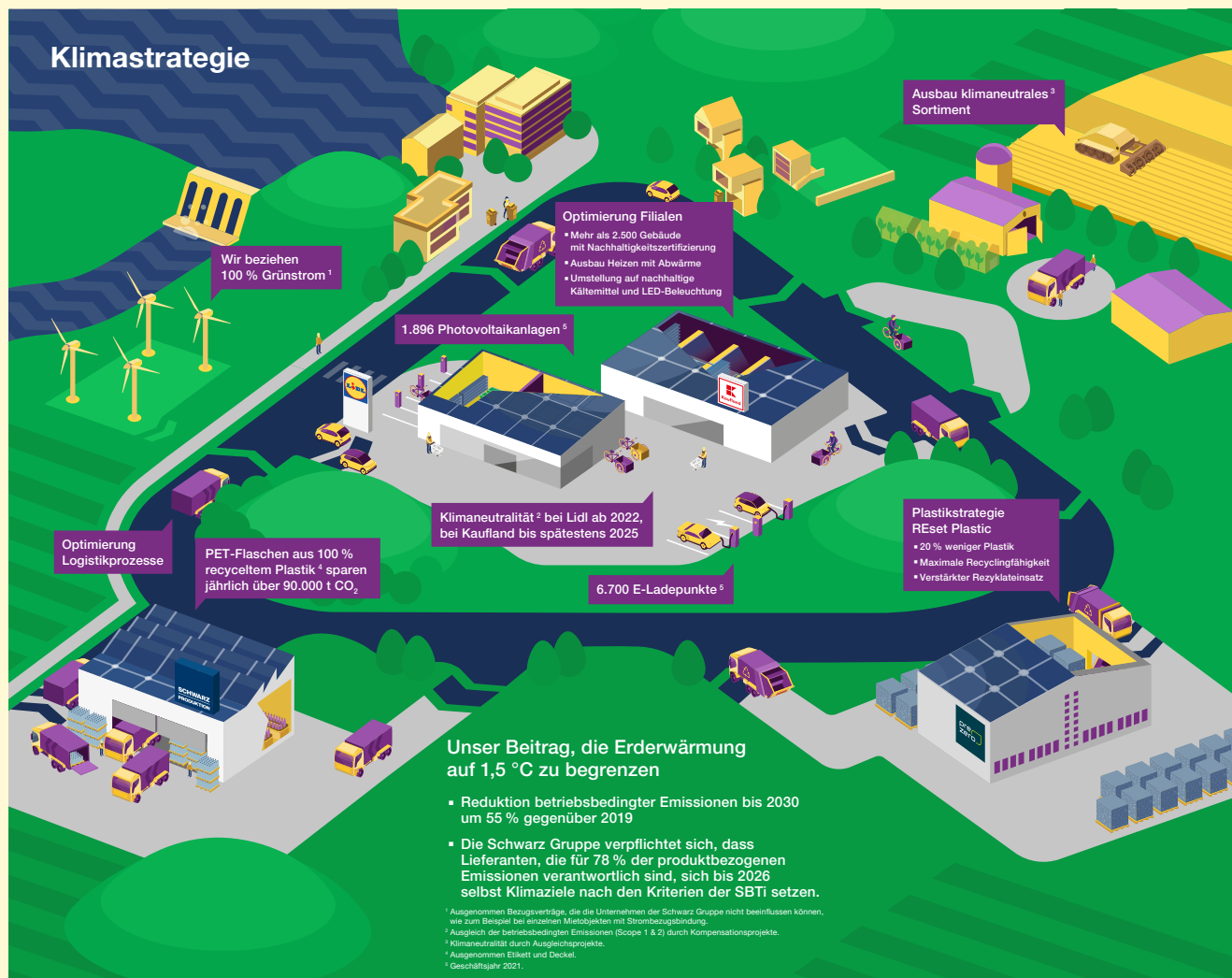
Wir reduzieren die Treibhausgasemissionen, die wir nicht vermeiden können.

Wir kompensieren (auf Basis international anerkannter Standards) betriebsbedingte Treibhausgasemissionen (Scope 1 & 2), die wir weder vermeiden noch reduzieren können.

Bereits im August 2020 ist die Schwarz Gruppe offiziell der Science Based Targets Initiative (SBTi) beigetreten und hat an der Methodik der SBTi orientierte Klimaziele definiert. Diese wissenschaftlich fundierten Ziele wurden im September 2021 von der SBTi validiert und freigegeben.

Unsere Ziele: Die Schwarz Gruppe wird ihre betriebsbedingten Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 Prozent im Vergleich zu 2019 verringern. Lidl und Kaufland haben sich im Zuge dessen das Ziel gesetzt, ihre betriebsbedingten Treibhausgasemissionen im selben Zeitraum um 80 Prozent zu reduzieren. Um dies zu erreichen, beabsichtigt die gesamte Schwarz Gruppe unter anderem ab dem Geschäftsjahr 2022 ihren Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Lidl und Kaufland gehen einen Schritt weiter und setzen auf Klimaneutralität. Lieferfirmen, die für 78 Prozent der produktbezogenen Emissionen verantwortlich sind, werden von der Schwarz Gruppe dazu angehalten, sich bis 2026 selbst Klimaziele nach den Kriterien der SBTi zu setzen. Zudem verpflichtet sich die Schwarz Gruppe, ihre absoluten Scope-3-Emissionen hinsichtlich der Nutzung verkaufter Brennstoffe um 27,5 Prozent bis 2030 im Vergleich zu 2019 zu senken.

Vielfältige Maßnahmen zur Reduktion, Vermeidung oder Kompensation des CO₂-Ausstoßes in Betrieb und Lieferkette dienen der Erreichung dieser Ziele. Insgesamt tragen wir so zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Entwicklung aus sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Sicht bei.



3. ZIELSETZUNG DES UNTERNEHMENS

Ziel der Klimaschutzvereinbarung ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken.

Bei der Zielsetzung orientiert sich die Schwarz Gruppe

an den wissenschaftsbasierten Klimazielen der Science Based Targets Initiative:

deutlich unter 2-Grad-Ziel

1,5-Grad-Ziel

an einem anderen ähnlichen validen und ambitionierten Rahmen, wie folgt dargestellt:

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich die Schwarz Gruppe das Ziel, ihre Treibhausgasemissionen (THG) in Scope 1 & 2 bis 2030 um mindestens 1,6 Millionen Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von 55 Prozent. Darüber hinaus verpflichtet sich die Schwarz Gruppe, ihre absoluten Scope-3-Emissionen hinsichtlich der Nutzung verkaufter Brennstoffe um 27,5 Prozent bis 2030 im Vergleich zu 2019 zu senken. Um den Großteil der Emissionen, welcher in der vorgelagerten Wertschöpfungskette anfällt, zu adressieren, verpflichtet die Schwarz Gruppe zudem Lieferfirmen, die für 78 Prozent der produktbezogenen Emissionen verantwortlich sind, sich bis 2026 selbst Klimaziele nach den Kriterien der Science Based Targets Initiative zu setzen. Zeitgleich wird die Schwarz Gruppe an einer kontinuierlichen Optimierung der Treibhausgas-Bilanzierung insbesondere in Scope 3 arbeiten.

Für die Zielerreichung hat die Schwarz Gruppe folgendes Zwischenziel bis 2025, gekoppelt an den Monitoringbericht (siehe 6. Monitoring), gesetzt:

Die Schwarz Gruppe setzt sich zum Ziel, ihre Treibhausgasemissionen in Scope 1 & 2 bis 2030 um mindestens 900.000 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von 30 Prozent.

4. MASSNAHMEN DES UNTERNEHMENS

Zentrale Handlungsfelder für die Maßnahmen zur Zielerreichung sind: Ressourceneffizienz (Energie- und Materialeffizienz), erneuerbare Energien, Mobilität und Lieferkette. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf den Klimaschutzgrundsatz nach § 5 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg insbesondere der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien dienen sowie die Mobilität umfassen. THG-Kompensation¹ soll nur im zwingend erforderlichen Umfang, als Übergangslösung und unter der Voraussetzung, diesen Anteil stufenweise zu reduzieren, erfolgen.

Um die in 3. Zielstellung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 1 zu erreichen, wird die Schwarz Gruppe folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

- Steigerung der Energieeffizienz der Gebäude bezüglich Wärme und Kälte
- Umstellung der Produkt- und Gebäudekühlung auf natürliche Kältemittel
- Elektrifizierung der Geschäftsfahrzeugflotte

¹ Die Kompensation kann dabei nur nach einem anerkannten Standard erfolgen.

Um die in 3. Zielstellung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 2 zu erreichen, wird die Schwarz Gruppe folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeit-
horizonts) umsetzen:

- Umstellung auf 100 Prozent Grünstrom ab dem Geschäftsjahr 2022²
- Erhöhung der Eigenstromproduktion. Bis zum Geschäftsjahr 2025 werden rund 3.700 neue PV-Anlagen auf oder an Gebäuden der Schwarz Gruppe installiert – mehr als 1.600 Anlagen davon in Deutschland. Damit wird die Anzahl der Photovoltaikanlagen gruppenweit auf 5.000 erhöht, mit insgesamt rund 700.000 Kilowattpeak Leistung.

Um die in 3. Zielstellung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 3 zu erreichen, wird die Schwarz Gruppe folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeit-
horizonts) umsetzen:

- Lieferantenverpflichtung: Die Schwarz Gruppe verpflichtet Lieferfirmen, die für 78 Prozent der produkt-
bezogenen Emissionen verantwortlich sind, sich bis 2026 selbst Klimaziele nach den Kriterien der Science
Based Targets Initiative zu setzen.
- Ausbau des klimaneutralen Sortiments
- Optimierung der Logistikprozesse

5. UNTERSTÜTZUNG DES LANDES

Das Land Baden-Württemberg wird die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Informations- und Unterstützungsangeboten sowie durch Kommunikations-
angebote unterstützen. Diese Angebote beziehen sich auf den gesamten Klimaschutzmanagementprozess.

Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander. Hierfür bietet das Land Unterstützungsleistungen bei der Vernetzung der Unternehmen an und fördert den Dialog
zwischen Wirtschaft und Politik.

² Ausgenommen Bezugsverträge, die die Schwarz Gruppe nicht beeinflussen kann, wie zum Beispiel bei einzelnen Mietobjekten mit Strombezugsbindung

6. MONITORING

Zur Validierung des Zielerreichungsgrades der vorliegenden Vereinbarung (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) wird die Schwarz Gruppe ein regelmäßiges Monitoring durchführen.

a) Ausgangsbilanz

Zu Beginn des Klimabündnisses erstellt die Schwarz Gruppe eine THG-Ausgangsbilanz. Diese dient als Basis des Datenmonitorings und der Überprüfung des Zielerreichungsgrades. Die Ausgangsbilanz wird dem Land Baden-Württemberg innerhalb des ersten Jahres nach Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung übermittelt.

b) Jährliche Datenerfassung

Zum Monitoring gehört eine jährliche Datenerfassung der Treibhausgasemissionen, in der die wesentlichen Emissionsverursacher benannt werden. Dies dient maßgeblich der Überprüfung und Dokumentation der erreichten Energie- und THG-Minderung. Die Datenerfassung wird die Schwarz Gruppe dem Land Baden-Württemberg jährlich, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen Berichterstattung und spätestens bis zum 30. Juni des Folgejahres, vorlegen.

c) Monitoringberichte und Endbericht

Der erste Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg von der Schwarz Gruppe nach Abschluss des fünften Jahres vorgelegt, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung.

Der Monitoringbericht umfasst eine THG-Bilanz und alle relevanten Wirksamkeitsfortschritte unter Berücksichtigung der Reduktions- und Investitionsmaßnahmen. Der Monitoringbericht beschreibt den Zielerreichungsgrad (siehe 3. Zielstellungen des Unternehmens) und geht in diesem Kontext auf die Umsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen sowie gegebenenfalls auf weitere durchgeführte, derzeitige und geplante Maßnahmen ein. Bei der Verfehlung des festgelegten Zwischenzieles oder absehbar eines der Ziele in Scope 1 bis 3 (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) oder bei Nichtumsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen wird dies im Monitoringbericht begründet.

Nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung verfasst die Schwarz Gruppe binnen 6 Monaten nach Ablauf der Vereinbarung beziehungsweise spätestens zur nächsten unternehmerischen finanziellen Berichterstattung nach Ablauf der 6 Monate einen Endbericht, in dem der Zielerreichungsgrad sowie die eingesetzten Maßnahmen aufbereitet werden. Für den Fall, dass die Klimaschutzvereinbarung verlängert wird, veröffentlicht die Schwarz Gruppe zum Abschluss der ersten 10 Jahre einen zweiten Monitoringbericht, korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung. Ein Endbericht wird nur nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung ohne eine Verlängerung fällig.

d) Veröffentlichung

Die Klimaschutzvereinbarung, das jährliche Datenmonitoring, die Monitoringberichte und der Endbericht werden auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang verpflichten sich beide Partner, vertrauliche Informationen und Daten, die bei der Abstimmung über Maßnahmen und Vorhaben ausgetauscht werden, entsprechend vertraulich zu behandeln und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Berichte werden vom Umweltministerium lediglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft.

Die Verantwortung für die Erreichung der Einsparziele mit den geplanten und umgesetzten Maßnahmen obliegt allein dem jeweiligen Unternehmen.

7. LAUFZEIT

Die Klimaschutzvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Schwarz Gruppe ist auf 10 Jahre angelegt, mit der Option, diese mit beidseitigem Einverständnis unter Einhaltung der Schriftform zu verlängern.

8. ANPASSUNG DER KLIMASCHUTZVEREINBARUNG

Sollten besondere Ereignisse eine Anpassung einzelner Teile oder der gesamten Vereinbarung erfordern, bedarf die Anpassung der Schriftform.

a) bei frühzeitiger Zielerreichung

Sollte die Schwarz Gruppe ihr Gesamtziel oder eines der Einzelziele in Scope 1 & 2 oder Scope 3 (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) vor Ablauf der 10 Jahre der Klimaschutzvereinbarung erreichen, können die Ziele für die verbleibende Laufzeit angepasst werden. Hierfür legt das Unternehmen dem Land Baden-Württemberg eine schriftliche Erklärung und die Nachweise der Zielerreichung vor. Anschließend formuliert das Unternehmen ein entsprechend angepasstes Ziel beziehungsweise Ziele für Scope 1 bis 3 und fügt diese als Anlage diesem Dokument hinzu.

b) bei Nicht-Einhaltung der Ziele

Für den Fall, dass die Schwarz Gruppe absieht, dass die festgeschriebenen Ziele unter 3. Zielstellung des Unternehmens nicht eingehalten werden können, wendet sich das Unternehmen rechtzeitig an das Land Baden-Württemberg und legt eine entsprechend notwendig werdende Anpassung schriftlich vor. Gründe können zum Beispiel wirtschaftlicher, technischer oder rechtlicher Natur sein. Das neue Ziel beziehungsweise die neuen Ziele (Scope 1 bis 3) werden als Anlage diesem Dokument zugefügt.

c) bei Nicht-Einhaltung des Monitorings

Für den Fall, dass die Schwarz Gruppe die jährliche Datenerfassung oder den Monitoringbericht dem Land Baden-Württemberg nicht fristgerecht und auch nach Aufforderung nicht vorlegt, behält sich das Land vor, das Klimabündnis aufzulösen.

9. INKRAFTTRETEN

Die vorliegende Klimaschutzvereinbarung zwischen der Schwarz Gruppe und dem Land Baden-Württemberg tritt zum 03.05.2022 in Kraft.

Stuttgart, 25.04.2022

Neckarsulm, 25.04.2022

(Ort, Datum)

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

(Unterschrift)

Ministerin Thekla Walker Mdl

Gerd Wolf

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Geschäftsleiter

Baden-Württemberg

Schwarz Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG

